

Gemeinde Baddeckenstedt

Me/Lo

Protokoll

AfUK/002

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Donnerstag, den 05.03.2020, von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
in der Gaststätte Lauterbach, Hildesheimer Straße 18, Wartjenstedt**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Schrader, Gerhard

stv. Ausschussvorsitzende/r

Franzke, Tim-Oliver

Ratsmitglied

Bülow, Dieter

Harmening, Marion

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Meister, Dieter

Sonstige Teilnehmer

Scholz, Karl Heinz

Tempel, Gabriele

Stolze, Heinrich

zu TOP 4

NABU Baddeckenstedt, zu TOP 5

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in

Pfingst, Ingo

Werner, Marc

Wöllke, Wolfgang

Abwesend:

Ratsmitglied

Jäschke, Matthias

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz vom 24.10.2019

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Einwohnerfragestunde: Baumrückschnitt

Herr Scholz erkundigte sich danach, ob es für die Gemeinde Baddeckenstedt eine Baumschutzsatzung gäbe, was von Verw.-Ang. Meister verneint wurde. Herr Scholz wies auf einen tlw. radikalen Rückschnitt von Bäumen in der Gemeinde Baddeckenstedt hin und wollte wissen, warum dies so vorgenommen werde. Verw.-Ang. Meister äußerte, dass die Gemeindearbeiter entsprechende Lehrgänge besuchen und insofern zu erwarten sei, dass sie dies fachgerecht tun.

BGM Werner ergänzte darauf hin, dass die Gemeindearbeiter die Bäume für den Zeitraum eines Jahres schneiden und dabei abgängige Äste entfernen. Dies diene letztendlich auch der Verkehrssicherheit.

Herr Scholz wies z.B. auf einen radikalen Rückschnitt im Bereich Oelber a.w.Wege, Festplatz, hin. RM Bülow erläuterte, warum man bisher keine derartige Satzung aufgestellt habe. U.a. ginge es hierbei auch um die Frage, wer die Einhaltung der Satzung kontrollieren solle. Vielmehr könne es angebracht sein, einzelne besondere Bäume unter Schutz zu stellen. Letztendlich wolle man aber auch nicht zu sehr in die Privatsphäre der Grundstückseigentümer eingreifen.

Im Übrigen gäbe es eine entsprechende Ordnungssatzung, die auf die Einhaltung der Sichtdreiecke hinweise.

Zu der Thematik Baumrückschnitt schloss sich eine kurze Diskussion an.

3.2. Einwohnerfragestunde: Abbrennen von Feuerwerk am Silvestertag

Herr Scholz ging auf das Abbrennen von Feuerwerk am Silvestertag ein, was nach seiner Ansicht extrem laut sei. Dies betreffe z.B. auch den Ortskern von Baddeckenstedt und der Sprecher wollte wissen, ob man dies durch rechtliche Regelungen einschränken könne.

Dies wurde von AV Schrader bestätigt. Herr Stolze schloss sich den Ausführungen von Herrn Scholz bzgl. der Lautstärke des Feuerwerks an.

Nach kurzer Aussprache bestand Einigkeit darüber, diese Angelegenheit in den Fraktionen zu besprechen.

4. Abfallsammlung

AV Schrader erläuterte, dass der Zeitraum 14.-21.03.2020 für die Abfallsammlung bei anderen Gemeinden gerne gewählt werde. Stv. AV Franzke wies darauf hin, dass es wohl für Oelber a.w.Wege einen Termin am 04.04.2020 gemeinsam mit der Feuerwehr gäbe, dies aber wahrscheinlich eine Falschmeldung sei, was von RM Wöllke bestätigt wurde.

Es schloss sich eine Diskussion hinsichtlich der Terminfindung an. Man war sich darüber einig, dass man in diesem Jahr aufgrund der zeitlichen Möglichkeiten die Abfallsammlung auf den Ortsteil beschränken wolle. Als Termin wurde der 21.03.2020, 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr, Treffpunkt: Bauhof Baddeckenstedt, Holler Straße, ausgewählt.

Folgende Fragen sind noch zu klären:

- Ansprechpartner: AV Schrader, schrader@die-linke-sz.de, Tel.: 05345 /989254
- Ferner Handschuhe und Warnwesten bereitstellen
- Unfallschutz für die Teilnehmer (lt. Verw.-Ang. Meister wahrscheinlich GUV)
- Wer begleitet jugendliche Teilnehmer?

Hierzu äußerte RM Wöllke, dass dies eine Person sein sollte, die über die Juleika verfüge. Lt. Aussage von RM Franzke käme der Jugendpfleger oder ein Jugendleiter in Betracht.

BSE: -einstimmig-

Die diesjährige Abfallsammlung findet am 21.03.2020 in der Zeit von 9:30 – 13:00 Uhr statt und wird auf den Ortsteil Baddeckenstedt begrenzt.

Treffpunkt ist am Bauhof in Baddeckenstedt, Holler Straße.

Es sind folgende Fragen abzuklären bzw. zu beachten:

- Ansprechpartner: AV Schrader, schrader@die-linke-sz.de, Tel.: 05345 /989254
- Ferner Handschuhe und Warnwesten bereitstellen
- Unfallschutz für die Teilnehmer (lt. Verw.-Ang. Meister wahrscheinlich GUV)
- Wer begleitet jugendliche Teilnehmer?

5. Nutzung und Pflege der Ausgleichsfläche oberhalb des Ziegeleiteiches durch den NABU

AV Schrader erteilte der anwesenden Frau Tempel das Wort.

Frau Tempel trug vor, dass am 24.10.2019 schon einmal in dieser Angelegenheit beraten wurde. Die Sprecherin trug ein entsprechendes Schreiben zu der Thematik vor, welches dem Protokoll **als Anlage** beigefügt ist.

RM Bülow befürwortete die dort genannten Absichten des NABU und wies darauf hin, dass man diese entsprechend vorbereiten müsste. Ferner sollte ein Zugang für Kinder gewährleistet werden.

Verw.-Ang. Meister schlug vor, dass eine gewisse Verbindlichkeit vereinbart werden sollte, z.B. eine Mindestzeitdauer von einem Jahr. Außerdem wollte der Sprecher wissen, ob die ganze Wiese in Anspruch genommen werden soll. Ferner wies er darauf hin, dass das Saatgut grundsätzlich vom Landkreis Wolfenbüttel kostenlos für die Anlegung von Blühstreifen zur Verfügung gestellt werde.

Dem anwesenden Einwohner Herrn Stolze wurde ausdrücklich das Wort erteilt:

Herr Stolze teilte mit, dass er sich bei der Umweltbehörde beim Landkreis Wolfenbüttel erkundigt habe. Dort wurde darauf hingewiesen, dass es verschiedene Saatsorten gäbe, was noch geklärt werde. Ferner käme in Betracht, einen Blühstreifen zwischen den Bäumen anzulegen; die Gesamtfläche sei dann ca. 3.500 qm groß, was ca. 1.000 € kosten könne. Ferner sei noch zu klären, wer das Mähen der Fläche vornehme, was aber nicht so früh, sondern erst ab ca. 15.06.2020 in Etappen stattfinden sollte.

Lt. Aussage von RM Bülow besorgen die Gemeindearbeiter das Mähen und entfernen auch die Mahd.

Nach kurzer Diskussion war man allgemein der Auffassung, dass mit Frau Kracht, der Dipl.-Biologin als Beauftragte vom Landkreis Wolfenbüttel die Frage der Saatgutmenge zu klären ist und eine Vereinbarung mit dem NABU vorzubereiten ist, die der Bürgermeister unterschreibt.

Zum Schneiden der Obstbäume erläuterte Frau Tempel, dass dies der NABU vornehmen würde und hierfür auch entsprechende Lehrgänge besucht habe.

BSE: -einstimmig-

1. Dem NABU wird gestattet, die Ausgleichsfläche oberhalb des Ziegeleiteiches zum Anlegen einer Blühwiese zu nutzen und zu unterhalten.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem NABU eine entsprechende schriftliche Vereinbarung abzuschließen.
3. Die im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel von 500 € werden anstatt für Nistkästen für die Anlegung der Blühwiese angesetzt.
4. Außerplanmäßig werden 1.000 € vorsorglich für die Anschaffung von Saatgut zur Verfügung gestellt.

6. Anpflanzungen nach dem Braunschweiger Modell

AV Schrader wies auf die verteilten Lagepläne hin, wo die gemeindlichen Flächen eingezeichnet seien. RM Bülow hielt es für erforderlich, die Flächen vor Ort zu besichtigen, insbesondere sollte beim Straßenbaulastträger wegen dem Anpflanzen von Bäumen im Bereich der Kreisstraße Lichtenberger Straße nachgefragt werden, was Verw.-Ang. Meister zusagte.

Man war sich einig, dass die Flächen vor Ort besichtigt werden müssen, um ein entsprechendes Fazit hinsichtlich der Anpflanzung nach dem Braunschweiger Modell zu erzielen.

7. Fachvorträge Klimaschutz

Verw.-Ang. Meister wies darauf hin, dass es verschiedene Anbieter für Vorträge im Bereich des Klimaschutzes gäbe und hier in Betracht käme, gemeinsam mit anderen Mitgliedsgemeinden diese Vorträge durchführen zu lassen. Als Institution bieten sich hier der Regionalverband Großraum Braunschweig und der Landkreis Wolfenbüttel an. Folgende Themen können hierfür in Betracht kommen:

- Der Weg zu eigenen Klimaschutzmanagement
- Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz
- Kommunales Energiemanagement
- Erneuerbare Energien
- Elektromobilität lokal umsetzen
- Suffizienz in Kommunen

Zu den einzelnen Themen äußerte Verw.-Ang. Meister Folgendes:

Ein eigenes Klimaschutzmanagement zu erstellen sei eine aufwendige Aufgabe, die nicht unbedingt zu empfehlen sei. Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz sind sicherlich eine interessante Angelegenheit, die in Betracht kommen kann. Elektromobilität lokal umsetzen ist zwar ebenfalls interessant, jedoch muss man sehen, welche Möglichkeiten und Perspektiven die Gemeinde hierbei überhaupt habe; schließlich könne es sich im Großen und Ganzen nur um Ladestationen, Infrastruktur und Fahrzeugbeschaffung handeln.

Nach kurzer Aussprache war man sich darüber einig, das Thema „Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz“ als Vortragsthema zu wählen. Es wurde festgestellt, dass sicherlich bei diesem Thema auch andere der genannten Themenbereiche mit in Szene gesetzt werden.

RM Bülow sprach das Thema „Carsharing“ an, bei man auch darüber nachdenken könne, z.B. in Zusammenarbeit mit hiesigen Unternehmen die entsprechenden Fahrzeuge zur Verfügung könnten.

RM Franzke wies in dem Zusammenhang auf den Knackpunkt der Spontanität hin. Ferner müsse man auch sehen, dass es im hiesigen Bereich Anruf-Taxen gäbe, die man nutzen könne.

Nach weiterer Aussprache war man sich darüber einig, das Thema „Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz“ zu wählen. Dies könne z.B. im Dorfgemeinschaftshaus in Oelber a.w.Wege und bei Interesse mit anderen Mitgliedsgemeinden stattfinden.

Hierzu äußerte Verw.-Ang. Meister, dass bisher nur die Gemeinde Heere Interesse angemeldet habe.

Man war sich ferner darüber einig, auch die Öffentlichkeit einzuladen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Angelegenheit zu organisieren.

BSE: -einstimmig-

Von dem Vertragsangebot des Regionalverbandes Großraum Braunschweig wird das Thema „Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz“ in Anspruch genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Fragen wie Teilnahme weiterer Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde, Datum und Ort sowie Einbindung der Öffentlichkeit zu klären bzw. zu organisieren.

8. Elektromobilität – allgemeine Aussprache zu der Thematik

RM Bülow äußerte eingangs, dass man gerne Informationen zum Thema „Elektromobilität“ haben möchte und zwar in Bezug auf Standorte für eine Ladestation und Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang.

Verw.-Ang. Meister wies auf den heutigen Artikel in der Salzgitter-Zeitung zum Thema „Förderung von Anschaffungen von Wallboxen durch den Landkreis Wolfenbüttel“ hin, der hier auch verteilt worden sei. Evtl. käme es auch in Betracht, dies noch mehr zu publizieren, damit mehr Leute davon profitieren können.

Es fand eine allgemeine Aussprache zu der Kostenfrage einer Ladestation statt. Es wurde in diesem Zusammenhang festgestellt, dass hier in den Kommunen unterschiedliche Handhabungen anzutreffen sind. Tlw. sei es umsonst und tlw. aber auch sehr teuer, wenn Leute ihr E-Auto aufladen.

Allgemein bestand Einvernehmen darüber, dass das Aufladen nicht umsonst sein soll.

RM Franzke schlug vor, u.U. die Fördersumme für die Anschaffung eines Wallbox mit eigenen Gemeindemitteln zu erhöhen.

Verw.-Ang. Meister wies darauf hin, dass die Gemeinde Baddeckenstedt in einem Gebiet liege, wo im Gegensatz zu den anderen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Baddeckenstedt eine Schnellladestation gefördert werde, jedoch müsse man auch die Gesamtkosten im 5-stelligen Bereich und den nicht zu verachtenden Eigenanteil dabei betrachten. Wichtig sei ferner, die Standortfrage für eine Station.

Hier war man sich einig, dass dies auf einem Grundstück entlang der B 6 sein soll.

RM Bülow trug vor, dass man wegen der Fördermöglichkeiten Bushaltestellen umbauere. Es sei festzustellen, dass der Ausbau der Elektromobilität auch Vorreiter brauche und man hier schließlich im Grundzentrum angesiedelt sei. Es handele sich bei dieser Thematik um eine überregionale Aufgabe.

RM Franzke schlug vor, dass man hiesige Unternehmen beteiligen sollte, was von Verw.-Ang. Meister bestätigt wurde.

Herr Stolze, dem ausdrücklich das Wort erteilt wurde, berichtete über seine guten Erfahrungen, die er seit 5 Jahren und 220.000 absolvierten Kilometern mit seinem E-Fahrzeug gesammelt habe. Im Übrigen lade er zu Hause aus erneuerbaren Energien durch eine Wasserkraftanlage auf. Nach seiner Meinung sei der Standort Bahnhof ideal, was auch von Ratsmitgliedern so gesehen wurde.

AV Schrader schlug vor, dass man mit dem hiesigen Versorger hierüber sprechen sollte. Ferner sei der Standort zu klären. RM Wölke wies auf evtl. Probleme im Stromnetz hin, wenn die E-Mobilität stark ausgebaut werde. Verw.-Ang. Meister trug vor, dass er heute mit einem Mitarbeiter der Ostfalia Salzgitter gesprochen habe, die ihre Beratung anbiete.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der E-Mobilität folgende Dinge zu klären:

1. Errichtung und Förderung einer E-Schnellladestation in Kooperation mit dem Stromversorger
2. Klärung der Standortfrage einer E-Schnellladestation

9. Mitteilungen

Verw.-Ang. Meister berichtete, dass heute die Pläne des Regionalverbandes Großraum Braunschweig zum Ausbau der Windenergie durch die Fachbehörde in Braunschweig genehmigt worden seien. Danach sei es möglich, dass in den Gemeinden Elbe und Haverlah und dort südlich der B 6 weitere Windenergieanlagen entstehen.

Festzustellen sei, dass es für diese Anlagen heutzutage keine Höhenbegrenzung mehr gäbe und diese insofern z.B. eine Gesamthöhe von rd. 240 Metern inkl. aufgestellter Rotorspitze erreichen können. Dies betreffe zwar nicht das Gebiet der Gemeinde Baddeckenstedt, jedoch sei dies eine Angelegenheit weitreichender Bedeutung.

Außerdem gäbe es immer noch Absichten, die 8 Windenergieanlagen im Bereich der Gemeinde Holle mit Repowering zu versehen. Dies bedeute, dass alte kleine Anlagen abgebaut und durch größere, aber weniger Anlagen ersetzt werde.

10. Anfragen

RM Bülow dankte abschließend dem anwesenden Verw.-Ang. Meister für die gute Zusammenarbeit in diesem Ausschuss.

Schrader
Vorsitzende/r

Meister
Protokollführer

ANLAGE